

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mennighüffen

1

Januar 2024
56. Jahrgang

www.kirchengemeinde-mennighueffen.de

*Monatsspruch
Januar:*

*Junger Wein gehört
in neue Schläuche.*

Markus 2,22

Wir sind für Sie da!

Kai Sundermeier (Pfarrer)

Tel.: 05732 6858536
Lübbecker Str. 139, 32584 Löhne
E-mail: kai.sundermeier@web.de

Olaf Bischoff (Pfarrer)

Mobil: 01590 6340181
E-mail: olaf.bischoff@kirchenkreis-herford.de



Gemeindebüro Sabine Fischer, Dagmar Kiel, Jutta Ostermeier

Tel.: 05732 73471 Fax: 05732 71438
E-mail: gemeindebuero@kirchengemeinde-mennighueffen.de



Bürozeiten für Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Mittwoch 15:00 - 17:30 Uhr
Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr

Petra Grabe (Küsterin)

Mobil: 0151 19425622

Anja Heine (Gemeindepädagogin)

Mobil: 0172 2438364

Jan M. Strothmann (Jugendreferent)

Mobil: 0171 4978495

Detlef Nagel (Friedhofsgärtner)

Mobil: 0160 97349128

Ji-Young Kwak (Orgel / Gospelchor)

Mobil: 0177 1646719

Leon Frederik Kleemeier (Orgel)

Mobil: 0151 64436134

Susanne Quellmalz (Kirchenchor)

Tel.: 05771 8211554

Fabian Scarabis (Posaunenchor)

Mobil: 0151 64960795

Marc Tebbe (Kinderchor)

Mobil: 0152 56133948

Kindergarten Mennighüffen

Tel.: 05732 71569

Kindergarten Halstern

Tel.: 05732 71190

Lina Kölling (Krabbelgruppe Dienstag)

Mobil: 0176 43577120

Sabine Smith (Krabbelgruppe Mittwoch)

Mobil: 0177 7131937

Diakoniestation Kirchlengern / Löhne-Nord

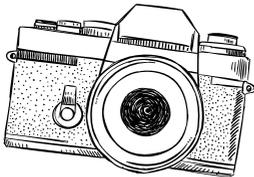
Tel.: 05223 73766

Altenwohnheim Mennighüffen

Tel.: 05732 97850

Inhalt:

Wir sind für Sie da	... 2
Inhalt/Impressum	... 3
Wort zum Monat	... 4
Geburtstage	... 6
Aus der Gemeinde	... 7
Martin-Luther-Singen	... 8
Morgenimpuls	... 9
Adventsmarkt	... 12
Anekdote aus dem Kindergarten	... 16
Jugend	... 17
Termine der Gruppen und Kreise	... 22
Epiphaniavesper	... 23
Epiphaniaskonzert	... 23
Tannenbaum-Aktion	... 23
Gottesdienste	... 24



Bildnachweis:

S. 1:	Rafael Begue/stock.adobe.de
S. 3:	<i>Kamera</i> : redchocolate/stock.adobe.de
S. 4-5:	Stafeeva/stock.adobe.com
S. 6:	HN works/stock.adobe.com
S. 7:	<i>Blumen</i> : rustamank/stock.adobe.com
S. 7:	<i>Trauringe</i> : Hazal/stock.adobe.de <i>Trauerblume</i> : 9dreamstudio/stock.adobe.de
S. 9:	<i>Luther</i> : Erica Guilane-Nachez/stock.adobe.de <i>Lutherrose</i> : Peter Hermes Furian/stock.adobe.de
S. 10:	<i>Froschkönig</i> : freshidea/stock.adobe.com
S. 16:	<i>Junge</i> : valentyn640/stock.adobe.de <i>Haarspray</i> : FARBAI/stock.adobe.de
S. 22:	<i>Terminbanner</i> : Hans-Jörg Nisch/stock.adobe.de

Impressum:

Redaktion	Jens Bollhöfer Eckhard Große-Budde Fabian Scarabis
Satz	Carola Große-Budde
Druck	Gemeindebrief Druckerei
Auflage	2000
Herausgeberin	Ev.-luth. Kirchengmd. Mennighüffen

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Februar 2024 unseres
Gemeindebriefes ist am 01.01.2024.

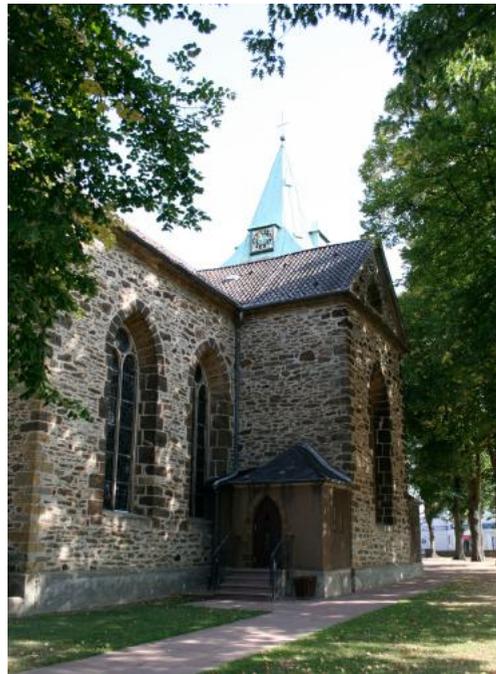
Redaktion des Gemeindebriefes:

E-mail: [gemeindebrief@
kirchengemeinde-mennighueffen.de](mailto:gemeindebrief@kirchengemeinde-mennighueffen.de)

Redaktion der Internetseite

www.kirchengemeinde-mennighueffen.de
E-mail: [internet@
kirchengemeinde-mennighueffen.de](mailto:internet@kirchengemeinde-mennighueffen.de)

*Die mit vollem Namen unterzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der
Herausgeberin wieder.*



Wort zum Monat

„Man soll neuen Wein in neue Schläuche füllen.“

Markus 2,22 – Monatsspruch Januar

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“

1. Korintherbrief 16,14 – Jahreslosung für 2024

Hast Du Vorsätze fürs neue Jahr?

Rund um den Jahreswechsel wird diese Frage immer wieder gestellt:
Hast du Vorsätze? Willst du Neues wagen? Ein neues Hobby?
Neue berufliche Wege? Willst Du irgendetwas ganz grundsätzlich verändern in deinem Leben?

Doch eh man sich versieht, kommt der Realitäts-Check:
Ist für die Vorsätze, für das Neue überhaupt Platz im alten Leben?



Pfarrer Kai Sundermeier

Verträgt sich das Neue mit dem Alten? Die Frage stellt sich immer wieder, zu unterschiedlichen Zeiten - auch zur Zeit Jesu. Verträgt sich das Neue mit dem Alten? Jesu Botschaft war radikal neu. Sein Verhalten brach mit alten Traditionen. Da verwundert es nicht, dass seine Zeitgenossen fragten: Verträgt sich dieser Jesus mit der alten jüdischen Lehre und Tradition? Eben diese Frage steht hinter einer Erzählung, die bei den Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas überliefert ist. Menschen traten an Jesus heran und fragten ihn, warum seine Jünger nicht wie die Pharisäer und die Jünger Johannes des Täufers fasten. Warum hielten sie sich nicht an die alten jüdischen Traditionen? Warum verhielten sie sich so ganz anders als andere jüdische Gruppen?

Jesu Antwort lautete: „Man soll neuen Wein in neue Schläuche füllen.“ (Mk 2,22). Jesus beschreibt das, was er sagen will, mit einem Bild aus dem Alltag der Menschen: Wein wurde damals in Schläuchen aus gegerbten Tierhäuten aufbewahrt. Nach einer gewissen Zeit werden die Häute brüchig. Junger Wein gärt noch und entwickelt Gase. Wird er in die alten Schläuche gefüllt, so reißen sie. Füllt man jungen Wein in alte Schläuche, geht also beides kaputt: Die alten Schläuche zerplatzen und der junge

Wein wird verschüttet. Junger Wein gehört in neue Schläuche. Ein guter Winzer weiß das. Jesus greift dieses Bild auf. *Seine* Botschaft ist der *junge* Wein. Sie konnte nicht in den alten Schläuchen, innerhalb der alten jüdischen Tradition bestehen. Ihre Sprengkraft war zu groß. Sie brauchte *neue* Schläuche. Die Kirche entstand.

Mit mir, Jesus, beginnt eine neue Zeit – das ist der Sinn der Antwort Jesu. Jetzt gelten die alten Regeln nicht mehr. Jetzt gelten neue Regeln. Und wie man den neuen Wein nicht in alte Schläuche gibt, so setzt man das alte Leben nicht einfach fort, wenn ich da bin.

Aus diesen Worten spricht das Selbstbewusstsein Jesu. Die Gewissheit: Es hat jetzt eine neue, eine mit nichts zu vergleichende Zeit begonnen.

Es beginnt die Zeit der Liebe. Oder, wie Paulus es in der Jahreslosung für 2024 schreibt (1. Korintherbrief 16,14): „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ Das „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ des Alten Testaments gilt nicht mehr. Es gibt jetzt eine „Zeitenwende“ hin zur Barmherzigkeit. Da gelten ganz neue Regeln. Wir rechnen und rächen nicht mehr, wir vergeben und sorgen füreinander – was immer auch geschieht. Das ist Jesu Botschaft und seine immerwährende Bitte an uns, die wir seine Jüngerinnen und Jünger sein möchten. Wer sich Seligkeit wünscht, sagt Jesus, wer sich Ruhe und Zufriedenheit für sein Leben wünscht, setzt nicht einfach die alten Regeln fort. Sondern entdeckt und übt die neuen Regeln – wie eben junger Wein in neue Gefäße gehört. Das heißt: Lasst euch vom Geist der Liebe leiten – überall und immer. Das ist nicht immer leicht, aber es ist immer eine Hilfe. Wer Liebe übt, der ist dem Himmel nahe!

Hast Du, haben Sie Vorsätze für das neue Jahr? Und wenn ja – halten die dem Realitäts-Check stand?

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ Diese Jahreslosung eignet sich gut als neuer Schlauch, als neues Gefäß für den neuen Wein: für neues Denken und neues Handeln im Sinne Jesu.

Ich wünsche Ihnen und Euch ein friedvolles und gesegnetes neues Jahr!

Ihr/Euer Pastor Kai Sundermeier





Martin-Luther-Singen

Beim Martin-Luther-Singen am 10. November kamen 3.289,08 € an Spenden zusammen.

Die über 60 Sängerinnen und Sänger, darunter Konfirmanden und Katechumenen, Kindergartenkinder, Eltern und Großeltern, Mitarbeitende in der Jugendarbeit und Mitglieder des Presbyteriums haben auch in diesem Jahr für die Aktion „Brot für die Welt“ gesammelt.

Die Kirchengemeinde Mennighüffen bedankt sich bei allen Beteiligten für das fleißige Singen und natürlich bei den vielen, großzügigen Spendern, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Fabian Scarabis



◀ *Links oben:*

Die Gruppe Mennighüffen startete an der Kirche.

◀ *Links unten:*

Für die Gruppe Halstern ging es ab der ehemaligen Kohlenhofhandlung Möller im Birnkenhain los.



M - M - M =

Mennighüffer Morgenimpuls : „Märchen“



Gut fünfzig Interessierte hatten sich am 4.11.23 auf den Weg gemacht, um andere zu treffen, gemütlich zu frühstücken und etwas mehr über Märchen zu erfahren. Marlies Folle begrüßte alle recht herzlich und im Besonderen die Referentin Frau Doris Franke aus Barkhausen. Sie ist ehrenamtlich in ihrer Gemeinde tätig und hat sich in Sachen Märchen und Religion ausbilden lassen.

Eingestimmt wurden alle mit dem lange bekannten „Danke“-Lied, das Fabian Scarabis in bewährter Weise am Klavier begleitete.

Die Andacht hielt an diesem Morgen Pfarrerin Carola Große-Budde, die sich vom Froschkönig (auf dem Programm abgebildet) an den „Eisernen Heinrich“ erinnert fühlte. Mit der Lesung aus Jesaja 6,13 brachte sie uns nahe, dass wir uns bildlich gesprochen in Gottes Arme werfen dürfen, und Er uns wie eine Mutter trösten will, einfach durch seine Nähe.

Neu im Ablauf war das Lied „Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt“, das aber von allen Gästen gut und gerne mitgesungen wurde.

Das Frühstücksteam hatte wieder alles einladend und appetitanregend hergerichtet --- mit herbstlicher Deko in warmen Rottönen. Und alle ließen es sich munden und sich zu fröhlichen Gesprächen anregen.

Danach leitete Marlies Folle mit einer besonderen Handpuppe zum Thema Märchen über: In dem Rotkäppchen steckte die Figur der Großmutter.

Frau Franke erzählte zunächst aus ihrer Kindheit, dass sie schon als kleines Mädchen auf der Fußbank am Ofen gesessen und den Geschichten ihrer Großmutter gelauscht hat.

Nun könnte man die Geschichten der Bibel in Konkurrenz zu den Märchen sehen. Aber die Gebrüder Grimm z. B. sahen letztere auch als Gabe Gottes an. Die Bibel ist ja aus verschriftlichen Erfahrungen entstanden. Jesus hat auch Geschichten in Form von Gleichnissen erzählt zum besseren Verständnis seiner Botschaft von Gott. Eine Botschaft bezeichnete man früher als Mär (wohl ohne negativen Unterton). Und so sind halt die MÄR - CHEN kleine Botschaften. Die verschiedenen Kulturen sind meist von ihrer Religion geprägt, umgekehrt wird die jeweilige Religion auch von der Kultur beeinflusst. Märchen stehen dabei nicht der Religion entgegen, sondern ergänzen sie oft. Es geht dabei um Gut und Böse, darum, Probleme allein zu lösen oder sich helfen zu lassen,

um Personen, die alles haben wollen oder aber sich auf die Suche machen --- äußerlich oder innerlich, aus egoistischen oder altruistischen Gründen. Märchen können Sehnsucht wecken nach Liebe und Ewigkeit. Abstrakte Begriffe können veranschaulicht werden.

So hörten wir die Geschichte von „Frau Holle“, die zeigt, wie es geht, wenn ein Mensch gut, freundlich und fleißig ist, aber eben auch, was passiert, wenn das Gegenteil der Fall ist. Gelingendes Leben ist eben auch eine Frage der inneren Haltung. --- Um Glauben und Vertrauen, Loslassen und Freisein geht es im Märchen vom „Sterntaler“, das Frau Franke uns mit feinen Worten vor Augen malte. Das Mädchen ist zwar mutterseelenallein, aber doch so gut und fromm, dass es von seinen Habseligkeiten alles abgibt an andere Bedürftige. --- Als ein Beispiel von Demut berichtete Frau Franke vom „Dummling“, der im Gegensatz zu seinen überheblichen Brüdern, sich bei der Erfüllung der vom Vater gestellten Aufgaben helfen lässt und so die Krone gewinnt. --- Wir bekamen auch das Kunstmärchen von der Glücksmühle zu hören, in dem es wieder um gelebte Nächstenliebe ging. Ein Müllergeselle bekommt einen Wunschring geschenkt, setzt aber die Wünsche nicht für sich, sondern für die Linderung der Not anderer ein und genießt so schließlich in der Mühle, wo er als Lehrling gelernt hat, ein glückliches und zufriedenes Leben. --- Aus Indien stammt „Der Schlangenkönig“. Darin erlöst eine junge Frau durch ihre Liebe einen verzauberten Prinzen aus seinem Schlangendasein. Den Gedanken von Erlösung kennen wir auch von unserem christlichen Glauben her, durch den wir von Jesu Liebe vom ewigen Tod befreit werden können. --- Den Abschluss bildete ein jüdisches Märchen aus Afghanistan : Ein König reist incognito durch sein Land und kehrt bei einem Flickschuster ein. Dessen tägliche Devise lautet: „Morgen ist morgen, Gott sei gepriesen Tag für Tag“. So reagiert er ganz gelassen auf allerlei Unbillen, die seine Arbeit und seinen Verdienst beeinträchtigen oder gar unmöglich machen. Aber er findet immer wieder andere Möglichkeiten.

Märchen können lehrreich sein und erbauen, so wie Verse aus der Bibel, so lautete das Fazit von Frau Franke. Bei ihrem ruhigen und intensiven Erzählen (alles auswendig!) verging die Zeit wie im Flug. Marlies Folle dankte allen Mitwirkenden und übergab ihnen kleine Präsenten. Besonderer Dank gilt nochmal Marlies Folle und ihrem Team, also allen, die ihre Zeit und Energie in die nötigen Vor- und Nachbereitungen gesteckt haben. Der Vormittag endete mit dem Standard – Schlusslied : „Komm, Herr, segne uns“.

Annegret Blomeyer

Mennighüffer Adventsmarkt ★

Es geht also doch noch!

Durch die große Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer kommt der diesjährige Adventsmarkt in Mennighüffen wieder in vollem Glanze erstrahlen. Die folgenden Bilder geben einen Eindruck von dem reichhaltigen Angebot und der ausgezeichneten Stimmung während dieser gelungenen Veranstaltung.

Danke an alle Helferinnen und Helfer und „Auf ein Neues in 2024“! ★

★ Christoph Maack



Mennighüffer Adventsmarkt 2023 - Offene Kirche

Wie schon so oft begann das Programm in der Offenen Kirche nach der Einstimmung durch den Posaunenchor und das Sonntagsläuten mit einer Andacht von Pastor Kai Sundermeier. Darin stellte er einige geistliche Lockerungsübungen vor, um aufmerksamer zu werden für den Advent. Die richtigen Prioritäten zu setzen und manches auch einfach sein zu lassen, dazu regte er uns an. Mit dem Lied eg 8 „Es kommt ein Schiff geladen“ wurden alle einbezogen. ★

Als erste Chorgruppe waren fünf Mitglieder von „Vokalize“ unter der Leitung von Aileen Poggemöller zu Gast. Sie brachten voll tönend a-capella-Songs zu Gehör, darunter amerikanische bzw. englische Titel wie „That's Christmas to me“ oder „Who is this tiny king? His name is Jesus“. Einerseits mit hohen zarten Melodien inklusive Dissonanzen, aber auch mal mit schönen tiefen Basstönen und dunklen Klängen begeisterten sie das Publikum so, dass sie sich durch den Applaus noch eine Zugabe entlocken ließen. ★

In der folgenden Himmelsnah-Andacht brachte Lena Bröhenhorst die Anwesenden mit einer Geschichte zum Nachdenken. Ein Waisenkind hatte sich symbolisch zu dem Jesuskind in die Krippe gelegt, um es zu wärmen. Das sollte sein Geschenk sein. In der Kurzandacht über Jesaja 9,5 stellte sie heraus, wie sehr wir Gott als wunderbaren Berater, starken Gott, ewigen Vater und Friedensbringer brauchen. Das große Weihnachts-wunder besteht doch darin, dass Gott sich in Jesus ganz klein macht, so dass wir uns als seine Kinder geliebt wissen dürfen. Dazu passend sangen wir das Lied „Licht der Liebe“. Ina Böker lud danach alle ein, nach vorne zu kommen, um sich persönlich segnen zu lassen. Erstaunlich viele nahmen dieses Angebot offensichtlich gerne wahr.

Den zweiten musikalischen Beitrag des Abends brachte der Frauenchor der Bündler Kantorei unter der Leitung unseres ehemaligen Organisten und Chorleiters Leon Sowa mit. Zunächst sangen sie oben auf der Empore mit Orgelbegleitung einige anspruchsvolle Sätze aus der Messe in F von J. G. Rheinberger. Im Altarraum brachten die vierzehn Frauen je ein Weihnachtslied vom erstgenannten Komponisten und von J. Rutter zu Gehör. Diesmal begleitete ihr Kantor sie auf dem E-Piano. Zur Abwechslung durften die Zuhörer drei bekannte Advents-Lieder mitsingen. ★

Als Vertreter der Freien Evangelischen Gemeinde Löhne hatte Siegfried Liebschner eine weihnachtliche Geschichte mitgebracht: „Über Mut“. Eine Frau wird durch die Botschaft von der Versöhnung so berührt, dass sie

mitten in der Predigt aufsteht und nach draußen läuft, um sich endlich mit ihrem Zwillingbruder zu versöhnen. Den Kontakt hatte sie viele Jahre gemieden, weil sie sich mit ihm wegen des Erbes zerstritten hatte. Mit Worten aus dem Krippenspiel aus Kindertagen kamen sie sich dann tatsächlich wieder näher : „Ich habe solche Angst.“ --- „Nur Mut, Gott ist mit uns, fürchte dich nicht!“ 

Schließlich trat unser Gospelchor in Schwarz-Rot auf. Unter der Leitung von Jiyoung Kwak besangen sie von oben die etwa 75 Zuhörenden. Diese durften danach in einen „glockigen“ Kanon einstimmen, was unsere Chorleiterin sehr lebendig und einladend anleitete. Es folgten einige Titel aus dem Repertoire des Chores, die die Sänger (einer !) und Sängerinnen begeisternd überbrachten, obwohl sie zahlenmäßig durch Krankheit deutlich dezimiert waren. Den Abschluss bildete mit kleinen Solo-Parts das wohl bekannteste amerikanische Weihnachtslied „I'm dreaming of a White Christmas“. Mit „Feliz navidad“ brachten sie das Publikum beinahe zum Mitklatschen und wurden am Ende durch den Applaus zu mehreren Zugaben animiert.

Mit einer Geschichte von Susanne Niemeyer beschloss Pastor Sundermeier den Abend : „Jesus klingelt“. Sie handelt von einer Frau, die sehr mit allerlei Weihnachtsvorbereitungen beschäftigt ist und unverhofft Besuch von Jesus bekommt: „Hallo, ich bin's“. Die beiden tauschen ihre Erfahrungen aus und beschließen, einen Pausen-Tag miteinander zu verbringen. Unter Hinweis auf die Geschichte von der Frau mit dem Salböl, die Jesus einfach nur mit ganzer Hingabe wohl tun wollte, regte Pastor Sundermeier auch uns an, innezuhalten in unserem Vorweihnachtsstress und uns ganz auf Sein Kommen einzulassen. Mit Gebet und Segen entließ er dann die Menschen in den Abend.

Am Sonntag fand dann der Familiengottesdienst um 11 Uhr statt, der mit ca. 250 Leuten richtig gut besucht, mit vielen Kindern allerdings auch unruhig war. Der Posaunenchor eröffnete ihn mit Klängen von

A. Hammerschmidt. Die Erzieherinnen des Halsteraner Kindergartens hatten mit einigen Kinder das Bilderbuch „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ in Szene gesetzt. Verschiedene Tiere des Waldes bitten Wanja und seine Frau in einer Schneesturmnacht um Einlass. In freier Wildbahn hatten sie sich wohl gegenseitig gefressen. Aber im Haus der beiden verbringen sie friedlich die Nacht miteinander, machen sich allerdings am Morgen schnell davon. So sollen auch wir miteinander friedvoller werden --- in Gottes Haus, in seiner Gemeinde, in unserer Welt. Die Kinder waren eifrig bei der Sache und trugen auch die beiden Lieder zum Playback mit Begeisterung vor.

Am Nachmittag startete das Programm mit einer feinen kleinen 

Adventsrunde, die von Kindern und Erzieherinnen vom Kindergarten Mennighüffen vorbereitet worden war. Im Dialog wurden allerlei Überlegungen angestellt, ob Weihnachten nicht zu stressig sei mit all den Vorbereitungen. Da kamen drei Könige in herrlichen Gewändern daher, waren anderer Meinung und verteilten Lichter an alle in der Kirche. Sogar das Klavier wurde geschmückt, ehe wir sangen: „Tragt in die Welt nun ein Licht“.

An zweiter Stelle trat dann der Kinderchor auf, der von Marc Tebbe freundlich und locker geleitet und von Nico Tebbe am Klavier begleitet wurde. Die Kinder starteten und endeten mit eben den Liedern, die sie auch in der Kinderchorprobe immer singen. „Stern über Bethlehem“ und „Weihnacht ist auch für mich“, das konnten die acht Mutigen aus dem FF. Beim Gloria durften dann alle mitsingen. Mit passenden Bewegungen wurden die Texte verdeutlicht. Da waren die Kinder mit Freude und Disziplin dabei.

Zum Friedensgebet hatten Luitgard Pfundstein und Ina Böker eingeladen und dazu einige bekannte Texte zusammengestellt, Bibelverse und auch Auszüge aus den Menschenrechten. Dazwischen erklangen Lieder, die zur Thematik passten. Die unterschiedlichen Fürbitten für die Menschen in den diversen Kriegsgebieten, v. a. in der Ukraine und auch in Israel und Gaza wurden mit gesungenem Kyrie vor Gott gebracht. Den Abschluss bildete „We shall overcome“, in dem die Hoffnung auf eine friedvolle Zukunft zum Ausdruck kommt. Alle wurden herzlich eingeladen, jeden Freitag um 19 Uhr zum wöchentlichen Friedensgebet in die Kirche zu kommen.

Zum Singen von Adventsliedern aus dem Gesangbuch blieben erfreulich viele Leute da, die offenkundig gerne mitsangen. Von „Macht hoch die Tür“ bis „Tochter Zion“ waren vielen die Melodien und Strophen durchaus geläufig. In der adventlich geschmückten Kirche (Dank an unsere Küsterin!) machte es allen Freude und hat hoffentlich auch zum Singen zu Hause angeregt.

Gegen 17 Uhr übernahm Pastor Sundermeier das Mikrophon und las die Geschichte vom verschwundenen Jesuskind, was eine Küsterin in große Unruhe brachte. Sie begab sich auf die Suche und begegnete dabei allerlei freundlichen Menschen. So war ihr am Ende nicht um das Jesuskind bange, irgendjemand würde sich schon kümmern. Mit Gebet und Segen beschloss unser Pfarrer das Programm der Offenen Kirche, so dass dann die Bläser draußen wieder zu hören waren mit einem bunten Strauß an Advents- und Weihnachtsliedern.



Annegret Blomeyer

Anekdote aus dem Kindergarten

Die Kinder unterhalten sich am Mittagstisch.

Ein kleines Mädchen hat jetzt im Winter ziemlich trockene und gerötete Haut, besonders um den Mund herum. Diese Stellen sind sehr unangenehm und sie beklagt sich bei mir, dass dies weh tut.

Ein Junge, der ihr gegenüber sitzt, hört aufmerksam zu. Auch er möchte Mitleid erwecken und sagt: „Und ich habe Kopfschmerzen!“

Ich tröste das Mädchen und sage ihr, dass Mama bald kommt und sie abholt: „Mama wird bestimmt eine Salbe für dich haben, damit es dir bald bessergeht!“

Daraufhin meint der kopfschmerzgeplagte Junge: „Ja, meine Mama kommt auch bald. Die muss mir dann gegen meine Kopfschmerzen Haarspray auf meinen Kopf machen!“

Liebe Grüße aus dem Kindergarten Mennighüffen



Wegen der großen Nachfrage wird es einen weiteren

Kinder-Koch-Workshop geben.

Dieser findet immer von 17.30 Uhr – 19.00 Uhr in dem Gemeindehaus statt, aus der Gemeinde die meisten Anmeldungen kommen. Ab 8 Jahren bist du herzlich eingeladen. Kosten 15 Euro insgesamt



Am 17. Januar gibt es:

***Möhren-Apfelsuppe,
Brotlasagne, Cupcakes***

Am 24. Januar kochen wir:

***Currywurstsuppe,
Quiche Loraine, Apfelkuchen***

Am 30. Januar wird uns schmecken:

***Blumenkohlsuppe,
Nudelaufwurf, süße Pizza***

Am 07. Februar freu dich auf:

***Überraschungs-Vorspeise
Chicken Nuggets, Eisbärkuchen***

Da die Küchen klein sind, und wir ja alle zusammen alles kochen und vor allem auch gemeinsam essen möchten, sind die Plätze am Kochtopf und Tisch begrenzt. Melde dich also schnell an: **Bei Anja Heine – Gemeindepädagogin 01722438364 (WhatsApp der telefonisch)**

für Mädchen ab 10 Jahren:

MÄDCHEN- TREFF

Wann? montags
17 - 18.30 Uhr

Termine: 22. + 29. Januar
05. + 12. Februar

Anmeldung:

Anja Heine -
Gemeindepädagogin
01722438364



*Spiele
Naturkosmetik
Chill out*



KREATIV WORKSHOP

dienstags
17 Uhr - 18.30 Uhr ab 8 Jahre

Termine: 1. Quartal 2024:
13.02 + 27.02. + 05.03. + 12.03.

Enkaustic - malen mit dem Bügeleisen
Basteln mit Holz, Regenmacher
Fensterbilder zu Ostern

Teilnahmegebühr: 3 Euro

Anmeldung bei
A. Heine - Gemeindepädagogin
01722438364

KARTEN

& BRETT-
SPIELE

SPIELETREFF

PLAYSTATION WII BUZZER

NICHT ALLEIN ZU HAUSE,
SONDERN ZUSAMMEN MIT ANDEREN

FÜR KINDER AB
7 JAHREN



MITTWOCH

15.30 - 16.30 UHR

TERMINE

17. + 24. + 30. JANUAR
07. FEBRUAR

ANMELDUNG BEI: ANJA HEINE -
GEMEINDEPÄDAGOGIN 01722438364

NÄHTREFF

Gemeinsam nähen, voneinander lernen, Spaß haben, mit und ohne Erfahrung ... meldet euch an!

nur für Kinder ab 8 Jahren:
17.00 bis 18.30 Uhr

danach **nur für Erwachsene**
19.00 - 21.00 Uhr

an folgenden Terminen (donnerstags):
25.01. + 01.02. + 08.02. + 29.02.

weitere Infos und Anmeldung bei
Anja Heine,
Gemeindepädagogin 01722438364

Spotlight

Musik Gemeinschaft

Billard Kicker

Spaß



Jeden Freitag 18:30 - 23:00 Uhr

Gemeindehaus Mennighüffen

Information: Jan Manuel Strothmann

0171 / 4978495 info@ev-jugend-loehne.de



Ev. Jugend der Region Löhne Offener Jugendtreff

Kicker

Chillen

PS 4 & Switch

Musik

Billard

für Jugendliche
ab 12 Jahren

Dienstags
abwechselnd in
Mennighüffen
oder Obernbeck



Donnerstags
abwechselnd in
Löhne-Ort oder
Siemshof

jeweils von 15:30 - 18:30 Uhr

Termine



Montag

Treff nach Acht

08.01.24 um 20:02 Uhr:

Jahreslosung 2024, *Kerstin Haas*

Dienstag

Krabbelgruppe

Jeweils von 9:30-10:30 Uhr

im Alten Konfirmandensaal

Ansprechpartnerin ist Frau Lina Kölling

Mobil: 0176 43577120

Vor dem Besuch der Krabbelgruppe wird um vorherige Kontaktaufnahme bei Frau Kölling gebeten.

Kinderchor

Jeweils 17:00 - 18:00 Uhr

Offener Gesprächskreis

23.01.24 um 19:00 Uhr:

Wenn du heute aufgibst, wirst du nie wissen, ob du es morgen geschafft hättest, *Katrin Weber*

Gospelchor

Jeweils 19:30 Uhr

Mittwoch

Seniorenkreis

17.01.24 um 9:30 Uhr

„Frühstücken und mehr“

im Gemeindehaus Siemshof

Ein Vormittag mit Pfarrerin Ann-Kristin Schneider

Krabbelgruppe

Jeweils von 16:00-17:00 Uhr

im Alten Konfirmandensaal

Ansprechpartnerin ist Frau Sabine Smith

Mobil: 0177 7131937

Auch hier wird vor dem Besuch der Krabbelgruppe um vorherige Kontaktaufnahme bei Frau Smith gebeten.

**Nachmittagskreis
der Frauenhilfe**

24.01.24 um 15:00 Uhr:

Gedanken zur Jahreslosung; Rückblick auf das Jahr 2023 und Ausblick auf das kommende Jahr

Teestunde

10.01.24 um 15:00 Uhr:

Das Leben und Wirken der Anna von Quernheim, *Irene Esser*

**Kindergottesdienst-
Mitarbeiterkreis**

Jeweils 18:00 Uhr

Kirchenchor

Jeweils 19:00 - 20:30 Uhr

Donnerstag

Bibelkreis

Jeweils 17:00 Uhr

Besuchsdienstkreis

Nach Vereinbarung

Kreativkreis

Nach Vereinbarung

Posaunenchor

Jeweils 20:00 Uhr

Presbyterium:

Freitag, 19.01.24 um 19:30 Uhr

Epiphania



Epiphaniavesper am 6. Januar

Weihnachten ist mehr als der Heilige Abend gefolgt von zwei Feiertagen. Wir feiern Weihnachten in einem ganzen Zyklus, der auch den Januar noch mit einschließt. Einen Höhepunkt dieses Weihnachtszyklusses ist der 6. Januar. An diesem Tag feiern wir Epiphania (Erscheinungsfest). Es ist das älteste aller christlichen Feste und genau wie Weihnachten ist es ein Fest des Kindes in der Krippe. Gott kommt zu uns. Das ist der Grund, weshalb wir in allen Dunkelheiten dieser Welt nicht den Mut zu verlieren brauchen, sondern Hoffnung haben und uns freuen dürfen.

Am Samstag, dem 6. Januar 2024 feiern wir um 19.00 Uhr

gemeinsam mit der Kirchengemeinde Siemshof
in der Mennighüffer Kirche eine Epiphaniavesper.

★ Pfarrer Kai Sundermeier wird diesen Gottesdienst leiten.

Epiphania-Konzert am 7. Januar



Wir laden ebenfalls ein zu dem Epiphania-Konzert
am 7. Januar 2024 um 16:00 Uhr in der Heilandkirche in Siemshof.

Der Posaunenchor Siemshof (Leitung: Florian Rohlfing / Karin Jahn) und der gemeinsame große Kirchenchor Mennighüffen/Siemshof (Leitung Wolfram Ellinghaus) sind Hauptakteure des nachweihnachtlichen Programms, das vor allem Werken von Georg Friedrich Händel gewidmet ist. Sie werden ihre Zuhörerschaft mit Werken aus der „Feuer-“ sowie der „Wassermusik“ und aus dem „Messias“ erfreuen. Ebenfalls wirken mit die Blockflötenvirtuosin Elisabeth Schwanda, Andrea Bröhenhorst (2. Blockflöte), Leon Sowa an der Orgel, Karin Jahn (Sopransolistin) und Musiker der NWD-Philharmonie.

Für den „roten Faden“ wird Pastorin Ann-Kristin Schneider sorgen.

Tannenbaumaktion

Am **Samstag, den 13.01.2024 ab 12 Uhr** findet wieder die Tannenbaumaktion statt. HelferInnen allen Alters treffen sich bei den jeweiligen Landwirten auf dem Hof und starten mit Trecker und Anhänger, um die abgeschmückten Tannenbäume einzusammeln.

Die Spenden, die bei der Tannenbaumaktion zusammenkommen, werden für die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde verwendet.

Es wäre schön, wenn auch Sie dabei wären.

Bitte melden Sie sich bis 06.01.24 bei Luitgard Pfundstein.

Mobil 01577 264 230 7 / Mail luitgard.pfundstein@web.de

Im Anschluss gibt es für die TeilnehmerInnen einen Imbiss am Gemeindehaus.

Gottesdienste

01.01.24

17:00 Uhr

Neujahr

Gottesdienst (P. Bischoff)

gemeinsam mit Siemshof in Mennighüffen

Kollekte: Für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

05.01.24

19:00 Uhr

Freitag

Friedensgebet

06.01.24

19:00 Uhr

Epiphania

Epiphania vesper (P. Sundermeier)

gemeinsam mit Siemshof in Mennighüffen

Kollekte: Für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde

07.01.24

16:00 Uhr

1. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienstliches Epiphaniaskonzert (Pn. Schneider) *(siehe S. 23)*

gemeinsam mit Siemshof in Siemshof

12.01.24

10:10 Uhr

Freitag

Kindergartengottesdienst in der Kirche (P. Sundermeier)

11:00 Uhr

Kindergartengottesdienst im Kindergarten Halstern (P. Sundermeier)

19:00 Uhr

Friedensgebet

14.01.24

09:30 Uhr

2. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst (P. Bischoff)

Kollekte: Für den kirchenmusikalischen und theologischen Nachwuchs

11:00 Uhr

Kindergottesdienst mit Elterncafé

19.01.24

19:00 Uhr

Freitag

Friedensgebet

21.01.24

09:30 Uhr

3. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst (P. Sundermeier)

Kollekte: Für die Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis Herford

11:00 Uhr

Kindergottesdienst mit Elterncafé

26.01.24

19:00 Uhr

Freitag

Friedensgebet

28.01.24

09:30 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst (P. Sundermeier)

Kollekte: Für Projekte mit Arbeitslosen

11:00 Uhr

Kindergottesdienst mit Elterncafé

02.02.24

19:00 Uhr

Freitag

Friedensgebet

04.02.24

09:30 Uhr

Sexagesimae

Gottesdienst mit Abendmahl (P. Sundermeier)

Kollekte: Für suchtkranke Menschen

11:00 Uhr

Kindergottesdienst mit Elterncafé

Nach dem Gottesdienst ist
Sonntagstreff
im Gemeindehaus!

Taufanmeldungen im Gemeindebüro, Taufgespräch nach Absprache